

Name

Pallat, Ludwig

Lebensdaten

1867-1946

Geburtsjahr

1867

Geburtsort

Ingelheim am Rhein

Todesjahr

1946

Sterbeort

Göttingen/Niedersachsen

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118739042>

Biografische Angaben

Ludwig Pallat begann nach dem Abitur in Wiesbaden 1886 das Studium der Klassischen Philologie und der Klassischen Archäologie an den Universitäten München, Leipzig und Berlin, wo er 1891 bei Hermann Diels promoviert wurde und im Jahr darauf das Staatsexamen für das höhere Lehramt ablegte. Von 1892 bis 1895 war er bis 1894 als Reisestipendiat des Deutschen Archäologischen Instituts zu einem Studienaufenthalt in Griechenland und Italien. Ab 1895 leitete er zunächst kommissarisch als Konservator, ab 1897 als Vorsteher das Museum Nassauischer Altertümer in Wiesbaden. 1898 wurde Pallat in das Preußische Kultusministerium berufen. 1899 erhielt er den Professorentitel, 1908 wurde er zum Geheimen Regierungsrat, drei Jahre später zum Oberregierungsrat befördert. Seit 1915 war er erster Leiter des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht in Berlin, das sich in der Weimarer Republik zur zentralen pädagogischen Auskunfts- und Arbeitsstelle in Deutschland entwickelte. Von 1928 bis 1932 war Pallat zudem Kurator der Universität Halle-Wittenberg. Nach der nationalsozialistischen Machtergreifung ließ er sich beurlauben und hielt sich von Herbst 1933 bis Frühjahr 1934 zu archäologischen Forschungen in Griechenland auf, übernahm dann aber wieder die nominelle Leitung des Zentralinstituts bis 1938.

Beruf / Funktion

Archäologe

Pädagoge

Andere Namen

Pallat, Ludovicus

Ludwig

Pallat

Quelle für Namensansetzung

Wikipedia

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum